

01.10.2008



Hochwasserschutz für Bramsche

Sander: Ausbau der Hase-Flutmulde ab Frühjahr 2009

HANNOVER. „Der von der Stadt Bramsche lang ersehnte Hochwasserschutz kann jetzt in Angriff genommen werden“, erklärte Umweltminister Hans-Heinrich Sander heute (Mittwoch) in Hannover. „Für mich hat oberste Priorität, dass die Menschen in den hochwassergefährdeten Lebens- und Wirtschaftsräumen verlässlich geschützt werden.“ Im Frühjahr 2009 soll mit dem Bau begonnen werden.

Es geht dabei um den Ausbau der Flutmulde parallel zum Verlauf des Stadtdurchgangs der Hase durch Bramsche von der Straße „Auf dem Damm“ bis zur „Nordtangente“. Die Direktion des NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) hat die Pläne genehmigt; der NLWKN Cloppenburg hat das Hochwasserschutzprojekt geplant und ist auch für die Umsetzung verantwortlich. Mit dem bevorstehenden Ausbau der Hase-Flutmulde wird nunmehr der letzte Teilabschnitt des Zuleitungssystems zum Hochwasserrückhaltebecken Alfhausen-Rieste auf den Weg gebracht. Die Flutmulde soll die Hochwasserentlastung des Rückhaltebeckens Alfhausen-Rieste und den Schutz der Stadt Bramsche vor einem hundertjährigen Hochwasser sicherstellen.

Kontakt:

Jutta Kremer Heye
0511/120 - 3426

Neben den Dämmen zur Eingrenzung der Flutmulde entstehen ein durch Grundwasser gespeister See – der Hase-See – und eine Insel als Naturschutzbereich. Dazu kommen Brücken und Wege mit den dazugehörigen Ver- und Entsorgungsleitungen sowie eine naturnahe Ufer- bzw. Seerandgestaltung. Das Hochwasserschutzprojekt hat für die Stadt Bramsche zugleich einen stadtplanerischen Nebeneffekt, da durch den Ausbau der Flutmulde zugleich die Entwicklung und Sicherung der stadtplanerischen Aufgaben von „Erholung“ und „Wohnen“

unterstützt werden kann. Das Projekt kostet rund vier Millionen Euro. Bund und Land Niedersachsen stellen entsprechende Hochwasserschutzmittel zur Verfügung; auch die Stadt Bramsche wird sich an den Kosten beteiligen.

Das seit mehreren Jahren betriebene Planungsverfahren hat nicht zuletzt durch die Anregungen aus dem Kreis der Anwohner der Flutmulde einige Änderungen erfahren. Diese bezogen sich weitestgehend auf den Trassenverlauf eines Teilbereichs der Dämme sowie auf den Verlauf der Rad- und Spazierwege. Die Planungen wurden während des Verfahrens entsprechend angepasst. Nähere Einzelheiten können dem in Kürze im Rathaus der Stadt Bramsche ausliegenden Planfeststellungsbeschluss entnommen werden. Weitere Infos gibt es demnächst auch unter www.nlwkn.niedersachsen.de.

Kontakt:

Jutta Kremer Heye
0511/120 - 3426

Unsere Internet-Seiten: www.umwelt.niedersachsen.de
E-Mail: pressestelle@mu.niedersachsen.de
Fax der Pressestelle: 0511/120 – 3699
Postanschrift: Archivstr. 2, 30169 Hannover